

*Du musst denken, dass du morgen tot
bist,
musst das Gute tun und heiter sein.
Freiherr vom Stein*



Pfarrer Steffen Reiche

Predigt „Was ist Glauben“

Liebe Schwester und Brüder im Glauben,

neulich fragte mich jemand aus der Gemeinde, was eigentlich wirklich ‚Glauben‘ ist.

Ich dachte sofort: Nach mehr kann man eigentlich nicht fragen. Denn wenn ich hätte erklären sollen, was wir glauben, dann wäre ja zumindest eines noch klar gewesen. Nämlich dass wir glauben. Aber hier nun wurde nicht nach einem der vielen Gegenstände unseres Glaubens gefragt, sondern danach, was wir tun, wenn wir glauben. Ich begann zu reden, aber ich merkte gleich, das würde nicht heiter werden und nicht weiterhelfen, weil ich auf eine so grundsätzliche Frage mir selber noch nicht genügend Antwort gegeben hatte. Und so begann ich mit ein paar Gemeinplätzchen und brach dann ab und bat darum, dass ich heute ganz grundsätzlich antworten dürfe in der Predigt.

Bisher war immer wieder, ob zu Zeiten von Abraham oder Mose oder zur Zeit Jesu oder zur Zeit von Martin Luther gefragt worden, was man glauben soll, heute aber wird Glauben an sich in Frage gestellt. Nicht was man glauben soll, sondern ob man überhaupt glauben soll, wird heute gefragt.

Die Frage ist so schwer zu beantworten, weil Glauben eigentlich ein Teekesselchen ist. Also ein Wort, was doppelt verwendet wird. So wie das Wort Himmel. Und auch hier haben wir es als Deutsche schwer. Schwerer als die Engländer, denn wir haben nur ein Wort für Himmel. Die Briten sagen *sky* und wissen, damit ist der Himmel über uns gemeint, der eine Skyline bildet, einen Horizont oder in den *skyscraper* ragen, Hochhäuser. Und in diesen Himmel kann man mit Flugzeugen fliegen oder Raketen und er dehnt sich etwa 13,6 Mrd. Lichtjahre weit

